

Jahreshauptversammlung 2012

Keine Beitragserhöhung – Veränderungen im Vorstand (16. März 2012)



Die Neuerung, vorweg gemeinsam zu essen, hat sich bewährt und ist wohl schon zur Tradition geworden. Zur Versammlung selbst: Bei der Eröffnung freute der 1. Vorsitzende Dieter Bünning sich über den sehr guten Besuch. 85 Mitglieder hatten den Weg in die Vereinsgaststätte auf der Baukampfbahn gefunden. Als besondere Gäste begrüßte er den Gaardener Ratsherrn Michael Schmalz (SPD), der ja auch Vereinsmitglied ist, weiter unsere Ehrenmitglieder Harald Adam, Peter Berberich, Karl-Heinz Krüger, Dietrich Pöhls, Monika Hanemann, Karl-Heinz Jäckin, Georges Papaspyratos, Werner Schiller, Horst Wüstenberg und Walter Zickert.

Vor dem offiziellen Teil erhoben sich die Mitglieder zur Totenehrung. Wir gedachten dankbar der seit der letzten Jahreshauptversammlung verstorbenen Mitglieder Elfriede Peetz, Lenchen Petersen, Ingeborg Ludewig, Renate Liesener, Hannelore Würffel sowie unseres Ehrenvorsitzenden Werner Müller und unseres Ehrenmitgliedes Carl Breier.

Ein erfreulicher Punkt sind immer die Ehrungen erfolgreicher Sportler. Unsere 2. Vorsitzende Birgit Hinrichsen konnte auszeichnen: Die Boxer Gitano Büchmann, Georg Teller, Robert Teller, die allesamt Landesmeister wurden, die Ringer Artur Oganessian, Anzor Gucigov, Deni Gucigov, alle Hamburger Meister, Rasmik Babadschanjan, Norddeutscher Meister in Griechisch-Römisch, Ufuk Torunogullari, Norddeutscher Vizemeister in Gr.-Römisch, und Fatih Geyik, 3. Norddeutscher Meister, ebenfalls in Gr.-Römisch, schließlich Stephanie Straub, die als Gast bei den Weltmeisterschaften in Brasilien in der Formation mit ihrer Gruppe den 6. Platz belegte. Leider beendet sie ihre aktive Laufbahn und wird Jugendtrainerin.

Im Vorstandsbericht ließ der 1. Vorsitzende noch einmal das vergangene Jahr Revue passieren. In sportlicher Hinsicht waren viele positive Aspekte zu verzeichnen, wie ja auch schon die Ehrungen zeigten. Zu den Abteilungen:

- Ringen: Es boomt weiter. Sportliche Erfolge mit der Vizemeisterschaft in der Regionalliga wurden errungen.
- Ringen und Boxen führen weiter die Projekte des Landessportverbandes „Sport für alle - Integration durch Sport – Sport mit Ausländern“ und „Integration durch Sport“ durch und haben auch 2011 erhebliche Förderungsmittel an Land gezogen. Mit Hilfe der Förderparkasse und des Landessportverbandes konnten wir einen Flachboxring anschaffen. Jetzt fehlt uns nur noch ein geeigneter Raum von ca. 200 Quadratmetern, damit er ständig aufgebaut bleiben kann. Das würde die Trainingsarbeit doch sehr erleichtern. Die Fortsetzung der Fördermittel folgt in diesem Jahr, die Anträge sind gestellt, z. T. auch schon genehmigt. Dazu gehören neue Projekte „Ringen an Schulen“ und „Bürgerarbeit für Quartiersentwicklung“, durch das die Gaarden Rangers im Sportpark in ein Gesamtprojekt für Gaarden überführt werden sollen. Unsere Kritik am Verwaltungsaufwand bleibt bestehen. Es wird immer komplizierter und ist für ehrenamtliche Vorstände kaum noch zu leisten.
- Turnen: Im Kinderbereich geht es wieder aufwärts. Ständig Erweiterungen der Angebote im Bereich Gesundheitssport kommen gut an.
- Fußball: Die 1. Mannschaft spielt weiterhin in der B-Klasse, wir konnten wieder eine zweite Mannschaft melden.
- Tennis: Mehrere Mannschaften spielen auf Bezirksebene. Auch die Leistung ist da. Sorgen bereitet weiterhin die Entwicklung der Mitgliederzahl, der Boom ist vorbei. Aber es gibt Hoffnung: Wir haben einige Jugendliche, die auch gefördert werden.
- Handball: Frauen in der Kreisliga gehören zur Spitzengruppe, können sogar noch Meister werden. Aufstieg in die Kreisoberliga ist möglich. Die Männer in der 3. Kreisklasse spielen im oberen Drittel.
- Jigger: läuft gut. Durch gezielte Werbung konnte eine Jugendabteilung aufgebaut werden. Die Abteilung bringt sich gut in den Verein ein
- Kanu: Es ist mehr eine Wanderabteilung mit familiärem Charakter.
- Fitness: entwickelt sich weiterhin. Nordic Walking boomt, es gibt mittlerweile drei Gruppen.
- Tischtennis: Es bleibt Sorgenkind.
- Badminton: könnte besser laufen, es gibt aber Zugänge, so dass daran gedacht wird, in Kiel am Punktspielbetrieb teilzunehmen.
- Basketball: Neuanfang mit einer U11- und einer U12-Mannschaft. Die Abteilung ist sehr aktiv und auch erfolgreich. Mehrere Turniere kommen gut an.
- Volleyball: z. Zt. Gibt es nur weibliche Jugend, die aber Zugänge vermeldet. Hobbyvolleyball läuft in zwei Gruppen.

- Wandern: Arbeitet mir zu sehr im Stillen. Man erfährt nichts, weder vorher noch nachher. Es müsste mehr Öffentlichkeitsarbeit betrieben werden. Zumindest die Termine sollten bekanntgemacht werden.
- Rollkunstlauf fühlt sich bei uns wohl. Sehr aktiv, auch erfolgreich. Wir hatten sogar eine Teilnehmerin bei den Weltmeisterschaften in Brasilien im November. Die Shows sind wirklich alle Ehren wert. Auch für 2012 ist wieder ein Schaulaufen geplant.
- Aikido wurde neu als Sparte aufgenommen, ebenso ein Lauftreff. Wir sind anerkannter Lauftreffstützpunkt.

Soweit der sportliche Teil, nun zum Gesamtverein und zur Sportpolitik.

- Der Etat 2011 ging sehr gut auf. Inzwischen haben wir wieder einen Mitgliederzugang.
- Mitgliederbestand (gemeldet an LSV):
 - am 31.12.2009 1.127 Mitglieder.
 - am 31.12.2010 1.166 Mitglieder.
 - am 31.12.2011 1.300 Mitglieder. Und ganz aktuell
 - am 14.03.2012 1.349 Mitglieder.
- In der letzten Zeit sind verschiedene neue Gesetze herausgekommen, die auch den Vereinsbetrieb betreffen. Wir müssen darauf reagieren und unsere Satzung anpassen. Wenn man schon da rangeht, sollte man sie gleich ganz überarbeiten. Die Grundlagen sind schon über 40 Jahre alt. Deshalb machen wir ja auch Vorschläge für Satzungsänderungen.
- Ein weiteres neues Objekt im Fokus des Gesetzgebers ist der Kinderschutz, Stichwort Pädophilie. Aus unserem Verein ist mir nichts bekannt, aber es gab ja genügend andere Fälle. Es wird sich was tun im Hinblick auf Mitarbeiter im Jugendbereich, ob es uns passt oder nicht. Es geht auch gar nicht um Vorfälle im Verein, sondern um Sensibilität. Es fällt auf, wenn ein Kind sich plötzlich ganz anders verhält als sonst. Ist da in einem ganz anderen Bereich (Schule, Verwandtschaft, Nachbarschaft) etwas passiert? Auf jeden Fall plant die IG Sportpark in Zusammenarbeit mit dem Kinderschutzbund eine Informationsveranstaltung für Mitarbeiter. Daran sollten möglichst viele von uns teilnehmen.
- Sport- und Begegnungspark Gaarden: Es gibt eine Interessengemeinschaft, die durch einen fünfköpfigen Sprecherrat geführt wird Zusammenarbeit mit anderen Vereinen ist gefragt. Inzwischen sind auch weitere Bauabschnitte (fast) fertig gestellt: Katzheide-Sportplatz als Kunstrasenplatz, Coventryplatz als Rasenplatz mit 20% Kunstrasenanteil. Der ist leider unser Sorgenkind, weil er nicht das hält, was man sich davon versprochen hatte. Schlimm für die Fußballabteilung. Trotz des Coventryplatzes sind wir gebeutel, weil der Platz gesperrt ist und die Mannschaften nur für kurze Zeit draußen trainieren konnten. Da muss dringend etwas geschehen. Nächste Bauabschnitte: Dockshöhe, ein Zuweg über unser Grundstück und Seniorensportgeräte zwischen Baukampfbahn und Tennisanlage.
- Werbeaktivitäten: Ich kann mich nur wiederholen. Wir tun zwar schon einiges, aber hier muss mehr geschehen. Kieler Umschlag mit Informationsstand im Holstentörn, Event-Tag, Brunnenfest mit Aktionen der Abteilungen. Alle werden um Überlegungen gebeten, was man tun kann. Hier ein paar Ideen: Beachfußballturnier, Boxdemonstration oder Freiluftkämpfe wie in alten Zeiten, Turnschau, Ringen, Taekwondo, Aikido, Schwertkampf, Streetbasketball, Beachvolleyball, Beachtennis. Wir nehmen wohl wieder an der Ferienfreizeitaktion der Landeshauptstadt Kiel im Sportpark teil.
- Unser Internet-Auftritt findet überall sehr viel Anklang. Die Abteilungen müssen das aber noch besser nutzen.
- Allgemein ist die Beteiligung an Veranstaltungen und Aktivitäten schlecht, z. B. Jugendversammlung.
- Thema Vereinsheim: Hat sich positiv entwickelt, aber wir müssen aufpassen, dass es so bleibt. Es wird immer mehr zu einem Treffpunkt in Gaarden. Mehrere Vereine nutzen es: Alte Gaardener Gilde, Gaardener Verein, Sozialverband Deutschlands, auch die Parteien. Das müssen wir noch viel mehr bekannt machen, z.B. gegenüber der Stadt. Deshalb mein Aufruf: Besucht unser Sportheim. Wir haben die Nutzung von Solarwärme geprüft, aber dann doch Abstand genommen. Vielleicht sollte man bei weiterer Erhöhung der Energiepreise neu prüfen.
- Kinderarmut ist gerade in unserem Stadtteil ein Dauerbrenner. Es gibt mehrere Projekte, die Abhilfe schaffen wollen: Unsere Aktion „Beitragspatenschaften“, von Jochen Petersen aus der Taufe gehoben, die Aktion der Stadt und des Sportverbandes „Kids in die Klubs“ und INKA (Initiative gegen Kinderarmut) des früheren Hafendirektors Jörg Rüdell, die auch den Kauf von Sportausrüstungen unterstützen.
- Zusammenarbeit mit Abteilungen war gut, alle haben es uns leicht gemacht, herzlichen Dank.
- Dank auch an Heinzelmännchen, die unter der Führung von Kurt Jürgensen und Walter Zickert immer noch aktiv sind. Das dauert manchem manchmal etwas zu lange, aber man muss Verständnis haben.

Ist im Zeitalter der leeren Kassen für uns aber auch die einzige Möglichkeit, etwas zu schaffen. Aber auch bei unseren anderen Heimen (Tennis, Kanu) legen unsere Mitglieder selbst Hand an beim Reparieren und Renovieren, um dem Verein Kosten von der Hand zu halten. Und immer wieder der Maschineneinsatz der Fa. Jürgensen & Söhne. Was das für uns bedeutet, dafür ein Beispiel: Als wir noch den Blaschkeplatz hatten, war dort alles immer tip-top und in Ordnung. Wenn man sich das jetzt ansieht, ist es ein Trauerspiel, alles vermüllt und verdreckt, der Schriftzug völlig grün, völlig vermoost. Wenn man den Blaschkeplatz und die Baukampfbahn vergleicht, weiß man, was unsere Heinzelmännchen leisten, und was wir an ihnen haben. Meine Bitte an alle Mitglieder, das auch zu achten und zu pflegen, was überall geschaffen wird!

- Zwei TuS-Mitgliedern wurde 2011 eine hohe Ehrung zuteil:
Auf dem Landessportverbandstag des Landessportverbandes Schleswig-Holstein (LSV) am 18. Juni wurde Georges Papaspyratos mit der Goldenen Ehrennadel ausgezeichnet. LSV-Präsident Dr. Ekkehard Wienholtz überreichte ihm die Ehrennadel für Verdienste um den Sport in Schleswig-Holstein. Georges Papaspyratos ist seit 1984 Leiter der Ringerabteilung bei TuS Gaarden und außerdem 1. Vorsitzender des Ringerverbandes Schleswig-Holstein. Als Integrationsbotschafter des Deutschen Olympischen Sportbundes (DOSB) hat er viele Sportprojekte in Zusammenarbeit u.a. mit TuS Gaarden, dem LSV, DOSB und der Stadt Kiel angestoßen. Diese Projekte beinhalten beispielhafte und erfolgreiche Maßnahmen zur Integration von Migrantinnen und Migranten.

Am 8. November 2011 erhielt Jochen Petersen, besser bekannt als „Pieper“, aus der Hand von Ministerpräsident Peter Harry Carstensen die Verdienstmedaille des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland für seinen unermüdlichen Einsatz einmal für den Kieler Sport, insbesondere aber auch für sein Kümern um den Stadtteil Gaarden und hier unseren Verein. Neben der Aktion „Sportpatenschaften“, die Jochen 2008 ins Leben rief, fördert er als Gaardener Urgestein weitere Projekte in Gaarden, so den Bürgertreff und den Kindergarten der Arbeiterwohlfahrt. Auch hier freuen wir als Verein uns natürlich mit Pieper und sind mit ihm auch ein wenig stolz. Für mich als 1. Vorsitzenden war es eine besondere Ehre, dass ich bei der Verleihung in der Staatskanzlei dabei sein durfte.

Wir haben aber auch die Chance, neue Mitglieder zu gewinnen:

- Projekt „Integration durch Sport - Sport mit Ausländern“ läuft mit Ringen und Boxen auch 2012 weiter, Anträge sind gestellt.
- Gesundheitssportangebote werden ständig erweitert.
- Es müssen aber mehr flexible Angebote gemacht werden. Unsere Pläne sind zu starr. Wir müssen neue Wege gehen und die alten eingefahrenen Spuren verlassen.
- LOS-Maßnahmen sind auch 2011 weitergelaufen.
- Nicht zu vergessen die gute Arbeit in eigentlich allen Abteilungen. Sie findet leider nicht immer die Resonanz in der Presse, die sie verdienen. Aber an dieser Stelle ist es angebracht, allen Mitarbeitern, egal, an welcher Stelle sie tätig sind, ein herzliches Dankeschön zu sagen. Ihr ehrenamtlicher Einsatz ist die Basis jeglicher Vereinsarbeit und kann nicht hoch genug eingeschätzt werden. Dies wird bei einschlägigen Anlässen und in den Sonntagsreden der Politiker auch gerne anerkannt. Es sollte aber auch mehr von den Mitgliedern anerkannt werden. Das vermisse ich manchmal. Auf jeden Fall aber allen Mitarbeitern, an welcher Stelle sie auch tätig sind: Herzlichen Dank!
- Gesellschaftspolitische Veranstaltung wie das Gaardener Grünkohlessen ist etabliert und wird mit TuS Gaarden in Verbindung gebracht. Ich will nicht vermessen sein, aber ich behaupte, das ist das gesellschaftliche Ereignis in Gaarden. Auch 2012 hatten wir wieder hochkarätige Gäste: Oberbürgermeister Torsten Albig, Bürgermeister Peter Todeskino, die Ratsfraktionen der SDP, der CDU, der Bündnis90/Die Grünen, der FDP und der Linken, insgesamt 120 Teilnehmer. Mehr geht einfach nicht. Auch die Berichterstattung in den Kieler Nachrichten war wieder gut dank Martin Geist.
- Gerade das Gaardener Grünkohlessen trägt auch dazu bei, dass unser Verein gehört wird. Unsere Meinung ist gefragt. Ich merke das an den vielen Einladungen, die ich als Vorsitzender bekomme und auch fast alle wahrgenommen habe. Die bekomme ich nur deswegen, weil unser Verein in der Politik, bei der Stadt, bei den Verbänden einen guten Ruf hat. Das ist ein Pfund, mit dem wir wuchern können und müssen. Und in diese Rubrik gehört auch, dass wir auch im vergangenen Jahr wieder eine Reihe von Spenden entgegennehmen durften, die wir sonst wohl nicht erhalten hätten. Ich denke an die großzügigen Spenden des Rotary-Clubs Kiel-Eider zugunsten der Beitragspatenschaften, der Fördesparkasse für einen Flachboxring, der Kieler Volksbank aus der Maximilian-Hamann-Stiftung, der Firma Kablau-Elektro-Bauelemente, Georges Papaspyratos, Marianne Strunk, Henner Neuweiler. Das sind beileibe nicht alle Spender, aber alle kann ich hier gar nicht nennen.
- In Vorstand und Geschäftsstelle gab es wieder einige Änderungen und stehen uns auch 2012 bevor: Leider mussten wir uns von Thorsten Kuberski, der in diesem Jahr als 1. Kassenwart vorgesehen war, wieder trennen. Ich will die Gründe hier nicht näher erläutern, weil wir letztendlich im Guten auseinander gegangen sind, und auch nicht nachkarten. Das führte natürlich in der Geschäftsstelle zu einem erhöh-

ten Arbeitseinsatz, den Maria Hansen, Birgit Hinrichsen und Dirk Mehrwald bewältigten. Dafür möchte ich mich auch an dieser Stelle noch einmal herzlich bedanken. Dirk nimmt ja schon die Geschäftsstelle wahr und hat sich schon gut eingearbeitet. Er ist auch Nachfolger für Maria Hansen als Kassenwart vorgesehen, weil Maria sich „nur noch“ um die Abrechnungen usw. der zahlreichen Projekte kümmern will und soll. Rainer Kuberski, früher schon mal Oberspielwart, gehört seit einem Jahr als Beisitzer dem Vorstand an. Schließlich hat auch noch Renate Beeck ihren Rückzug als Vereinsjugendwartin für 2012 angekündigt. Diese ganzen Veränderungen werden jetzt dazu führen, dass wir den Vorstand personell umgruppieren und z. T. neu besetzen werden. Dazu mehr beim TOP „Wahlen“.

Alles in allem: In einem schwierigen Umfeld und im Zeichen eines Wertewandels und leerer öffentlicher Kassen geht es uns noch einigermaßen gut. Wir verfügen über herrliche Sportanlagen, ich behaupte sogar, über die schönsten in ganz Kiel, und es hat mir noch niemand widersprochen. Und wir schonen sie nicht nur, sondern tun auch etwas dafür, wie ich eben schon darlegte. Dennoch mein Aufruf zur Mitarbeit. Wir haben immer zuwenig davon. Je mehr wir davon haben, desto einfacher ist es für den einzelnen. Aber für die Zukunft sehe ich schwarz, das muss ich hier mal ganz deutlich sagen, wenn es uns nicht gelingt, die Mitglieder wieder dazu zu bringen, dass sie sich mehr als bisher aktiv am Vereinsleben beteiligen. Es muss doch mal jemand aufstehen und sagen: „Ich übernehme es, mal wieder eine Gruppe der Älteren (Stichwort Treubund) ins Leben zu rufen“, oder „ich mach mal neue Angebote für Jugendliche“.

Den Kassenbericht 2011 trug unsere Kassenwartin Maria Hansen anhand der Tischvorlage vor. Wir können mit einem Überschuss ins neue Jahr gehen.

Cornelia Biskup und Monika Hanemann haben die Kassenprüfung vorgenommen. Aufgrund des Prüfungsberichtes schlug Moni vor, die Kassenwartin zu entlasten. Die Entlastung wurde einstimmig erteilt.

Für die Entlastung von Vorstand und Turn- und Sportrat plädierte Peter Berberich. Auch diese Entlastungen erfolgten einstimmig.

Georges Papaspyratos (Integrationsbeauftragter der TuS Gaarden) stellte in Kurzform die Projektarbeit des Vereins in den verschiedensten Projekten vor. Sie hat sich mittlerweile ja sehr stark entwickelt, bringt dem Verein viel Anerkennung, aber auch finanzielle Unterstützung.

Als nächster Punkt kamen die Satzungsänderungen dran, die in der Vereinszeitung und als Tischvorlage den Mitgliedern bekanntgemacht worden waren. Eine Satzungskommission hatte versucht, einmal auf Gesetzesänderungen zu reagieren, andererseits aber auch die 40 Jahre alte Satzung an die Vereinswirklichkeit anzupassen. Weil gute Vorarbeit geleistet worden war, wurden die vom Vorstand eingebrachten Vorschläge mit einigen Ergänzungen und Klarstellungen von der Mitgliederversammlung angenommen.

Den Antrag auf eine Beitragserhöhung hatten wir im November vorsorglich in die Tagesordnung aufgenommen. Wie sich aus dem Kassenbericht ergab, haben die Finanzen sich aber doch so entwickelt, dass wir seitens des Vorstandes keine Beitragserhöhung vorschlagen und den Antrag zurückzogen. Wir werden beim Etatentwurf für 2012 sehen, dass es im nächsten Jahr wieder schwer werden wird. Es kommen z. B. Ausgaben (Anliegerbeiträge) für die Erneuerung der Röntgenstraße auf uns zu. Nach ersten unverbindlichen Schätzungen könnten wir mit 6.000 Euro dabei sein. Wohin die Energiekosten sich entwickeln, wissen wir auch nicht.

Es hat sich aber die Notwendigkeit herausgestellt, eine Beitragsordnung zu verabschieden, die eigentlich nichts Anderes beinhaltet als die bisherige Praxis. Sie liegt als Tischvorlage vor und würde viele Streifragen klären. Die Mitglieder waren damit einverstanden, dass der Turn- und Sportrat in einer seiner nächsten Sitzungen eine Beitragsordnung auf dieser Grundlage beschließt.

Aufgrund der Ausführungen zum Kassenbericht 2011 und zur Mitgliederentwicklung ging der Haushaltsvoranschlag 2012 einstimmig über die Bühne.

Bevor es in die Wahlen ging, verabschiedete der 1. Vorsitzende Birgit Hinrichsen aus dem Amt der 2. Vorsitzenden und Maria Hansen aus dem Amt der Kassenwartin mit einem Präsent und dankte ihnen einmal für ihre langjährige Vorstandsarbeit, aber auch für ihre Bereitschaft, andere Ämter im Verein zu übernehmen. Birgit Hinrichsen hat 12 Jahre das Amt der 2. Vorsitzenden ausgeführt und dem 1. Vorsitzenden den Rücken freigehalten. Maria Hansen war seit 10 Jahren als Kassenwartin für einen Etat von rd. € 200.000 verantwortlich und hat sich, wohlgemerkt als Vereinsfremde, so mit dem Amt identifiziert, als wäre sie, wie Birgit, schon „von Geburt an“ dabei. Fest steht auf jeden Fall, dass ich das Amt des 1. Vorsitzenden ohne die beiden wohl kaum hätte ausführen können. Als drittes Vorstandsmitglied ist Renate Beeck ausgeschieden. Renate hatte schon vor längerer Zeit angekündigt, als Vereinsjugendwartin aufzuhören. Auch für Renate gilt, dass sie sich trotz vielfach mangelnder Unterstützung immer um die Jugendarbeit gekümmert hat und sich auch durch schlechte Beteiligung nicht hat entmutigen lassen. Höhepunkte waren immer der Laternenumzug und das traditionelle Ostereiersuchen.

Zum Glück bleiben alle drei weiterhin in der Vereinsarbeit aktiv, Birgit als Schriftwartin, Maria in der Verwaltung und Buchhaltung der Projekte und Renate weiterhin im Jugendausschuss.

Glücklicherweise konnten auch für alle Vorstandsämter Vorschläge präsentiert werden, so dass die Wahlen folgende Ergebnisse brachten:

2. Vorsitzender	Rainer Kuberski (Neuwahl)
Kassenwart	Dirk Mehrwald (Neuwahl)
Oberturnwartin	Gabi Glockmann (Wiederwahl)
Schriftwartin	Birgit Hinrichsen (Neuwahl)
Ehrenrat	Karl-Heinz Krüger, Karl-Heinz Pürwitz, Werner Schiller (Wiederwahl en bloc)
Beisitzer	Klaus Grunge (Wiederwahl)
Revisor	Quang Hai Tran (Neuwahl)

Als neue Vereinsjugendwartin wurde Christa Straub bestätigt.

Unter „Verschiedenes“ konnte Dieter Bünning noch einige Termine bekanntgeben:

- Aufruf zur Mitarbeit in allen Bereichen. Aber nicht nach dem Motto: Es gibt viel zu tun, fangt schon mal an!
- Sport im Park vom 18. bis 29. Juli. Wir beteiligen uns.
- 02. September: Tag des Sports
- 09. September: Brunnenfest
- 29. September: Sport gegen Gewalt, im Sportpark

Weiterhin kam der Hinweis auf zwei Jubiläen: 2012 ist 40jähriges Jubiläum der Fusion, 2015 haben wir 140 Jahre TuS Gaarden. Da heißt es zu überlegen, ob wir machen wollen, und wenn ja, was.

Bei guter Beteiligung und umfangreicher Tagesordnung konnte der 1. Vorsitzende die Versammlung 2012 zügig nach 2 ½ Stunden schließen. Das bedeutete nach alter TuS-Tradition natürlich noch nicht, dass die Versammlung auch schon beendet war und alle nach Hause gingen...

Dieter Bünning